**650 Jahre Uni Wien im ORF**

Anlässlich des 650-Jahr-Jubiläums der Uni Wien präsentiert der ORF das ganze Jahr 2015 zahlreiche Reportagen, Übertragungen, Sendungen, aktuelle Berichte, Dokumentationen, Diskussionsrunden, Wissenschaftlerporträts, Online-Projekte und vieles mehr.

Die Programmhighlights sind unter anderem:

**Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2015**
Zum ersten Mal ist die Wiener Universität am Ring der Schauplatz für zwei Ballettaufzeichnungen im Rahmen des Neujahrskonzerts 2015. Der Pausenfilm beschäftigt sich mit der Wiener Ringstraße – da darf die Uni natürlich nicht fehlen. Die Choreographien zur „Studentenpolka“ und zum Walzer „Wein, Weib und Gesang“ von Johann Strauß Sohn werden am 1. Jänner die Vorboten zum großen Jubiläum sein. Zwischen Arkadenhof, Philosophenstiege, Lesesaal und Festsaal wurde die aufwendige ORF-HD-Technik eingerichtet, um die teils witzigen, teils romantischen Ballette entsprechend ins rechte Licht zu rücken. Das Regiekonzept hat sich Michael Beyer ausgedacht, er wird am 1. Jänner auch bei der Live-Übertragung des Neujahrskonzerts Regie führen.

**Rupert Hennings „Tatort“-Debüt „Grenzfall“**Die Dreharbeiten zum neuesten „Tatort“-Krimi, basierend auf wahren Begebenheiten, fanden größtenteils in der Universität Wien und im niederösterreichischen Waldviertel statt. Regisseur Rupert Henning wagte sich zum ersten Mal an einen „Tatort“-Stoff heran. Für Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser ist es bereits ihr zwölfter gemeinsamer Krimi. Die Spurensuche reicht für das Austro-Ermittlerduo diesmal bis in die 1960er Jahre zurück .Denn der Film erzählt die Geschichte von Täter und Opfer diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs und von den fatalen Verstrickungen einer Familie in die gefährliche und unberechenbare Machtpolitik des Kalten Krieges. Der Sendetermin ist voraussichtlich im März 2015.

**ORF-Dokumentation: „Menschen & Mächte: Geistesblitze“**„Menschen & Mächte: Geistesblitze“, eine ORF-Dokumentation von Günther Mayr, zeigt die Glanzlichter der größten österreichischen Hochschule – von der Entdeckung der Blutgruppen durch Karl Landsteiner bis hin zu jenen Physikern, die durch ihre Vorarbeiten für das „Beamen“ Weltruhm erlangten. Die Dokumentation beleuchtet die vielfältigen Forschungsfelder im Laufe der Geschichte und die gesellschaftlichen Spannungsfelder dahinter. Durch das Programm führen tierische Mitarbeiter der Universität Wien: Raben der Forschungsstation Haidlhof – seit Jahrtausenden Symbol für Klugheit, aber auch für dunkle Seiten. Geplanter Sendetermin ist am 11. März 2015 um 22.30 Uhr in ORF 2.

**Rückfragehinweis:** ORF-Unternehmenskommunikation, Liesmarie Schöffel,
(01) 87878 - 13163, 0664 612 49 42, liesmarie.schoeffel@orf.at, http://presse.ORF.at Rückfragehinweis:
ORF-Unternehmenskommunikation
Liesmarie Schöffel
(01) 87878 - DW 13163
0664 612 49 42
[liesmarie.schoeffel@orf.at](http://www.ots.at/email/liesmarie.schoeffel/orf.at)
[http://presse.ORF.at](http://presse.orf.at/) Rückfragehinweis:
ORF-Unternehmenskommunikation
Liesmarie Schöffel
(01) 87878 - DW 13163
0664 612 49 42
[liesmarie.schoeffel@orf.at](http://www.ots.at/email/liesmarie.schoeffel/orf.at)
[http://presse.ORF.at](http://presse.orf.at/)